

Mit ganzer Kraft auf halber Stelle

Pfarrerin Rouwen ist Beauftragte für Kindergottesdienst im Sprengel Marburg/Waldeck

Ein Feuerwerk an Ideen. Die Augen blitzen. Katrin Rouwen hat sich Gedanken gemacht, wie Gottesdienste gefeiert werden könnten, in denen sich kleine und große Menschen wohlfühlen. Nein, keine Familiengottesdienste im traditionellen Sinne sind gemeint.

VON KARL-GÜNTER BALZER

Bad Wildungen / Michelbach. Alle Generationen feiern gemeinsam eine Liturgie mit vertrauten Elementen. Aber warum im Verkündigungsteil nicht auch für die Erwachsenen einmal andere Formen? Predigt ja – aber es muss nicht jedes Mal sein. Wie wäre es mit einem Smalltalk mit dem Pfarrer? Oder eine Power-Point-Vorführung, oder ...? Und das alles natürlich zu einer menschenfreundlichen Zeit, die einer Familie erlaubt, zunächst miteinander am Sonntag zu frühstücken. – Katrin Rouwen sprudelt vor Ideen.

Ausgebildete Spiel- und Theaterpädagogin

Insbesondere um die Kinder und um ihnen angemessene Formen des Gottesdienstes möchte sich die 37-jährige Pfarrerin kümmern. Erfahrung bringt sie reichlich mit. Seit 2007 war Rouwen im Sprengel Hannau mit halber Stelle Beauftrag-



Pfarrerin Katrin Rouwen ist die Kindergottesdienstbeauftragte der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck im Sprengel Waldeck und Marburg.

Foto: Balzer

te für den Kindergottesdienst. Zugleich war sie Pfarrerin der Kirchengemeinde Buchenau im Kirchenkreis Fulda. Bereits seit Juni ist sie auf halber Stelle die Beauftragte für Kindergottesdienst im Sprengel Waldeck und Marburg.

Am Samstag, 26. Oktober, um 15 Uhr wird Pfarrerin Katrin Rouwen durch Propst Helmut Wölleinstein in einem feierlichen Gottesdienst in der Stadtkirche in Bad Wildungen in ihr Amt eingeführt. Dabei wird sie von ihrem Team aus der Arbeitsstelle für Kindergottesdienst begleitet. Gemeinsam mit diesem Team erarbeitet sie den viertel-

jährlichen Kindergottesdienstbrief, der auf über 80 Seiten Modelle, Texte und Ideen für den Gottesdienst mit den Kleinen zur Verfügung stellt.

Als ausgebildete Spiel- und Theaterpädagogin hat sie einen gut gefüllten Handwerkskorb zur Verfügung. Spiele, Gebete, liturgische Elemente des Kindergottesdienstes sind darin in großer Auswahl vorhanden. All dies bietet sie den Gemeinden an.

Insbesondere die Musik spielt eine große Rolle bei Katrin Rouwen. Schon in Schule und Studium hat sie in verschiedenen Musicals mitgesungen und ge-

sungen, auch selbst inszeniert. Zur Not wird sogar am Telefon ein neues Lied einstudiert. „Es muss ja nicht gerade ein Abendlied sein“, fügt sie lächelnd hinzu. Warum dieses Engagement für den Kindergottesdienst? Rouwen erklärt es so: „Er ist mir wichtig, weil Kinder ein Recht auf ihnen gemäße Gottesdienste haben. Außerdem nehmen Gemeinden mit dem Kindergottesdienst ihre Taufverantwortung wahr. Und was mir besonders wichtig ist: Im Kindergottesdienst geht es nicht um Leistung. Das ist ein grundlegender Unterschied zur Schule oder manchmal schon zum Kindergarten.“

Workshop: Kreatives rund um den Advent

Eine Möglichkeit, die Pfarrerin näher kennenzulernen, besteht im Anschluss an den Einführungsgottesdienst. Nach Kaffee und Kuchen lädt sie zusammen mit Pfarrerin Andrea Braner und Pfarrerin Susanne Faest zu einem Workshop ein. Kreatives rund um Advent und die Weihnachtszeit soll dort entwickelt werden.

Rouwen setzt sich mit einem der häufigsten Probleme bei der Einübung von Krippenspielen auseinander. „Sprich doch mal lauter!“ – Wer hätte das nicht beim Einüben oder bei der Aufführung eines Krippenspiels schon mal gesagt oder gedacht? Rouwen will mit Übungen und Spielen Verständlichkeit und Freude an der Aufführung fördern.